

Die Reprokamera von Meisenbach und Riffahrt aus Berlin

Die riesige hölzerne Kamera hat eine Mattscheibe von 1x1 m. Das größte Aufnahmeformat 80x100 cm konnte in Quer- und Hochformat geschwenkt werden.

Auf die Fotoplatte mit selbstgegossener Aufnahmeschicht passen gut 900 Kleinbildnegative! Warum dieses Riesenformat?

Mit der Kamera wurden bei der berühmten Lithografieanstalt Meisenbach und Riffahrt Gemälde und Grafiken fotografiert um dann im Lichtdruckverfahren hochwertig originalgetreue Kunstdrucke herzustellen.

Das Aufnahmeformat muß die Größe des Drucks haben und möglichst auch die Größe des Originals.

Höchste Abbildungsqualität des apochromatisch korrigierten Objektivs mit 900 mm Brennweite erlaubte nur eine Lichtstärke von 1: 11 (Moderne Repro-Objektive sind nur wenig lichtstärker)

Bei Abbildung im Maßstab 1:1, also in natürlicher Größe, entspricht die maximale Öffnung nur noch Blende 22.

Der Abstand des Objektivs von der Platte betrug dann 1,8 m (doppelte Brennweite).

Wie man mit der Riesenkamera arbeitete zeigt ein glücklicherweise erhaltenes Foto von 1885.

Man brauchte die helle Sonne, für den passenden Sonnenstand sorgte eine Art Drehscheibe für die gesamte Apparatur.